

Skisprungwettkampf ist in der Spur

Dreiländer-Cup jetzt in Sack und Tüten!

Bad Freienwalde (ml). Große Dinge müssen gut vorbereitet werden. Wenn drei Köche an einem Süllein kochen, ist eine rechtzeitige Koordinierung das A und O - sonst kann es schnell passieren, dass jeder nur noch mal „nachsalzen“ will. Der geplante Dreiländer-Cup im Skispringen soll für Sportler und Zuschauer ein Süllein werden, dass allen gut mundet. Deshalb saßen am 5. April Vertreter des Bad Freienwalder Wintersportvereins und eine Abordnung aus dem polnischen Wisla um den ehemaligen Nationaltrainer Jan Strunz zusammen, um die Modalitäten des Cups zu konkretisieren. Auch wenn die tschechischen Partner aus Harrachow ganz kurzfristig absagen mussten, konnte der Cup auf die Bahn gebracht werden. Auftakt des Nachwuchsspringens bildet ein Sprungwettkampf vom 31. Mai bis zum 2. Juni in dem in den polnischen Beskiden gelegenen Wintersportort Wisla. Wenig später steigt das terminlich noch nicht fixierte Springen im tschechischen Harrachov - und Abschluß und Höhepunkt des Turniers bildet das Springen Ende Juni auf der neunten Papengrund-Schanzenkombination in Bad Freienwalde. „Das Turnier bei uns wird vom 21. bis 23. Juni ausgetragen, wobei wir uns geeinigt haben, dass der offizielle Wettkampf am 22. Juni stattfindet,“ ist Vereinschef Dieter Bosse froh, eine Lösung gefunden zu haben, die von allen mitgetragen wird. Gewertet wird sowohl jedes Springe einzeln als auch die Gesamtwertung aller drei Springen. Jeder teilnehmende Club darf 6 Springer und 2 Betreuer stellen; der jeweils austragende Ort hat das Recht, mit zwei Mannschaften zu starten. Und hier wollen die Bad Freienwalder versuchen,



Stolz präsentiert WSV-Chef Dieter Bosse ein Geschenk: Der Berliner Maler Klaus Ruther hat die Ski-Visionen des Bad Freienwalder Wintersportvereins in einem Bild dargestellt und dem Verein übereignet.

Springer von befreundeten Vereinen aus Thüringen zu bewegen, eine gemeinsame Mannschaft aufzustellen. Noch ist unklar, wie viele Meldungen es gibt. Doch ist der Verein schon jetzt gemeinsam mit dem Landesskiverband dabei, alle europäischen Skiverbände anzuschreiben. Bosse ist optimistisch, dass viele Verbände die Gelegenheit eines „Kräftemessens“ im Sommer nutzen werden.

Erfreulich sei auch, dass das Turnier finanziell auf gesunden Füßen stehe, denn die Sparkasse Märkisch-Oderland habe sich entschlossen, hier tatkräftig Schützenhilfe zu geben.

Die Erweiterung der Schanzenkombination um die K40-Schanze werde man erst nach dem Dreiländercup in Angriff nehmen.

Doch auch vor dieser „Anschlussschanze“ soll der Trainingsbetrieb intensiviert werden: „Gemeinsam mit dem Landesskiverband strengen wir Bemühungen an, einen Landestrainer für das Skispringen zu verpflichten“, gibt Bosse einen Ausblick in die Zukunft. Erste Gespräche mit infrage kommenden Trainern seien geführt worden. Sollten die ehrgeizigen Pläne der Kurstädter auch weiterhin Rückenwind behalten, ist nicht auszuschließen, dass die Anlage des Wintersportvereins Bad Freienwalde Landesleistungszentrum für Skispringen werden könnte.

Mach's mit, Mach's nach, ...

Zweite Runde mit EWE & Adi

Strausberg /Oderland (ml). Die Schüler, die bereits im Herbst zur ersten Runde über Adi's Hindernisparcours fegten, kannten den charismatischen Sportmoderator sicher noch nicht, dafür ist er im Schülerleben der meisten Eltern eine feste Institution gewesen. Er und seine Sportshow vereinte zu früheren Zeiten oft die ganze Familie vor der „Glötze“.

Im Schuljahr 2001/2002 trat Adi gemeinsam mit EWE an, um auch den jungen Brandenburger Schülern zu einem Begriff zu werden. Insgesamt 18 Schulen aus dem Landkreis MOL waren bereits im Herbst zur ersten Staffel angetreten, um bis zum Ende des Schuljahres den Gesamtsieger und Gewinner des EWE-Pokals zu ermitteln. Jede Schule darf eine Mannschaft mit je 16 Kindern der zweiten bis 5. Klasse entsenden.

Nach den heißen Kämpfen des Herbstes stehen nun die Termine der Frühjahrsstaffel fest: In der Vorrunde treten am

Donnerstag, den 18. April ab 14 Uhr

in der Golzower Sporthalle

die Grundschulen Letschin und Seelow sowie die Gesamtschule Golzow gegeneinander an.

Dienstag, 30. April um 14 Uhr

stehen sich in der Sporthalle Thälmann-Straße Müncheberg die Gesamtschule Buckow und die Grundschulen Müncheberg und Rehfelde gegenüber und am

Dienstag, den 7. Mai 2002 um 14 Uhr

bildet der Ausscheid der Grundschulen Wriezen, Falkenberg und der Kollwitzgrundschule Bad Freienwalde in der kurstädtischen KT 60-Sporthalle den Abschluß der Vorrunden.

Das Halbfinale steigt am Dienstag, den 14. Mai ab 14 Uhr in der Müncheberger Sporthalle, und die besten drei Schulen stehen sich am Sonntag, dem 2. Juni zum großen Finale in der Strausberger Sporthalle am Oberstufenzentrum Wriezener Straße. Dort geht es sicherlich dann ganz heiß her, denn der Sieger gewinnt den EWE-Pokal. BBRadio-express drückt allen Teilnehmern die Daumen.